

Wie du mir, so ich dir!



DEUTSCH-TO-GO.DE

Von Ratten weiß man schon länger, dass sie sehr soziale Tiere sind. Sie unterstützen ihre Artgenossen jedoch keineswegs wahllos, sondern ganz nach dem Grundsatz: „Wie du mir, so ich dir!“ Für diese Form der gegenseitigen Hilfe müssen sich Ratten viele Informationen merken. Im Rahmen einer Studie lernten die Nager jeweils verschiedene Partnerratten kennen, die sich an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen entweder kooperativ zeigten, also ihr Futter teilten, oder kein Futter abgaben. Dann wurden die Rollen getauscht und nun konnten die anderen Ratten entscheiden, ob sie ihr Futter teilen wollten. Ausschlaggebend für die jeweilige Entscheidung war bei den Ratten immer nur die letzte Begegnung, nicht die gesamte soziale Interaktion. Nur wenn die Partnerratte beim letzten Zusammentreffen kooperativ war, revanchierte sich die Ratte mit Futter. Eine recht effiziente Strategie, wie die Forscher betonen. Denn so genügen wenige Informationen, damit die Tiere in ihrer Kooperationsbereitschaft von Artgenossen nicht ausgenutzt werden. Es zeigte sich auch, dass Ratten nicht nur von Tag zu Tag denken. Diese entscheidende letzte Begegnung konnte nämlich sogar drei Tage zurückliegen. Auch dann waren Ratten noch in der Lage, diesen Kontakt problemlos als Entscheidungsgrundlage zu nutzen.

(184 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de - in Anlehnung an: M. Schweinfurth, „Ratten: Wie Du mir, so ich dir“ <https://science.orf.at/stories/2997187/> - „Ratten helfen Artgenossen, wenn diese nett zu ihnen waren“, https://www.unibe.ch/aktuell/medien/media_relations/medienmitteilungen/2020/medienmitteilungen_2020/ratten_helfen_artgenossen_wenn_diese_netz_zu_ihnen_waren/index_qer.html - Seitenaufruf 26052020)